

Maturitätsprüfungen 2020 – ein kantonaler Flickenteppich



Dr. Lucius Hartmann
ist Präsident des VSG und unterrichtet Mathematik, Latein und Griechisch an der Kantonschule Zürcher Oberland in Wetzikon.

Seit der Umsetzung von MAR 95 wurden die Maturandinnen und Maturanden jeweils gemäss Artikel 14 mit schriftlichen Prüfungen in 5 Fächern, in den meisten Kantonen gefolgt von kantonal verordneten mündlichen Prüfungen in oft ebenfalls 5 Fächern, mit 7 bis 8 zusätzlichen Noten aus den Jahreszeugnissen, der Note für die Maturaarbeit und einem kantonalen Diplom mit eidgenössischer Anerkennung aus dem Gymnasium entlassen. In Zeiten von Corona sind diese bisherigen Selbstverständlichkeiten erschüttert.

Lange Zeit hatte die EDK nicht entschieden, wie es mit den Maturaprüfungen in diesem Jahr sein würde, lange nachdem der Bund schon über die Abschlüsse in der Berufsbildung entschieden hatte. Am 20. April entschied die EDK dann, beim Bund eine Anpassung von Artikel 14 des MAR (Prüfungsfächer) zu beantragen, wodurch es den Kantonen in eigenem Ermessen erlaubt wurde, auf die schriftlichen Maturitätsprüfungen (und damit auf Prüfungen insgesamt) zu verzichten. Der Bundesrat stimmte am 29. April nolens volens dieser Regelung zu. Kandidatinnen und Kandidaten, deren Vornoten ungenügend wären, müsste dennoch die Möglichkeit einer Prüfung angeboten werden.

Die Kantone machten von der Möglichkeit sehr unterschiedlich Gebrauch: Während einzelne Kantone, darunter die bevölkerungsreichen Kantone Zürich, Bern,

Genf, Basel-Stadt und Waadt, vollständig auf die Durchführung von Prüfungen verzichteten, haben sich andere für die Durchführung nur von schriftlichen, nur von mündlichen oder von schriftlichen und mündlichen Prüfungen entschieden. Dazu kommt noch, dass einzelne Kantone die Prüfungen zu weniger als den vorgeschriebenen 50% an die definitive Note anrechneten und damit rechneten, dass diese grosszügige Interpretation von Artikel 15 (Maturitätsnoten) akzeptiert würde. Nicht nur der Modus des Abschlusses unterschied sich zwischen den Kantonen, sondern auch die jeweilige Begründung dafür. Dass dabei nicht nur epidemiologische Gründe angeführt wurden, sondern der Stellenwert der Maturitätsprüfungen ohne Not und ohne wissenschaftliche Evidenz hinterfragt wurde (so äusserte sich die EDK-Präsidentin in einem Interview in der NZZ vom 6.5.2020 zur Frage, ob es künftig überhaupt noch Prüfungen geben soll: «Es ist fraglich, ob der Stresstest am Ende des Gymnasiums pädagogisch so wertvoll ist, wie immer behauptet wird.»), war doch einermassen überraschend und befremdend, insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, dass seit rund 1½ Jahren ein Projekt zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität läuft, bei welchem die Prüfungen selbst und der Prüfungsmodus nicht infrage gestellt wurden.



**Eduport – Plattform für
digital gestütztes Lernen
und Lehren**



www.eduport.ch

Der digitale Wandel hat in der Bildung nicht auf das Coronavirus gewartet. Die Pandemie hat jedoch den Wandel beschleunigt. So hat im März die Fachagentur educa.ch – im Auftrag der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektionen (EDK) und des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) – den Dienst Eduport auf Deutsch, Französisch und Italienisch lanciert. Eduport vernetzt Expertise, Erfahrungen und Lösungen zum digital gestützten Lernen und Lehren in der Volksschule und der Sekundarstufe II in der Schweiz, mit einem besonderen Schwerpunkt

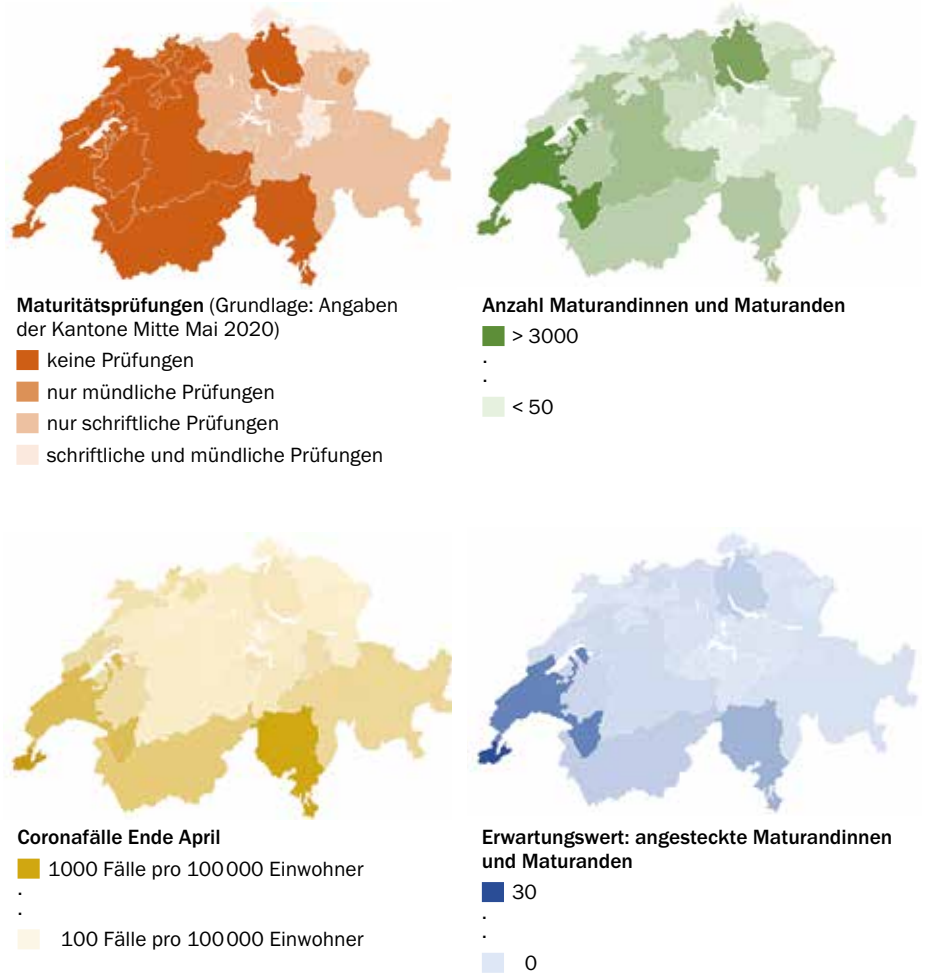
auf dem Fernunterricht während der Pandemie. Eduport richtet sich an kantonale und kommunale Bildungsbehörden, Schulleitungen, PH-Dozierende, Lehrpersonen und andere Bildungsfachleute und bietet eine Übersicht über digitale Anwendungen für den Unterricht, Koordinationsstellen und Netzwerke und macht Erfahrungen und Fachwissen von Bildungsakteuren zugänglich. Damit unterstützt Eduport die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht im digitalen Wandel, wie sie in den Digitalisierungsstrategien der EDK und des SBFI vorgesehen ist.

Maturitätsprüfungen und Coronafälle

Dass epidemiologische Gründe nur teilweise zum jeweiligen Entscheid der Regierung beigetragen haben, wird aus einem Vergleich mit den bestätigten Coronafällen von Ende April ersichtlich. (Kantonale Inzidenz pro 100000 Einwohner von COVID-19, Daten des Coronavirus-situationsberichts, Stand 2020-04-27 08:00 Uhr, Quelle: BAG/MT).

Auch ein Vergleich mit der Anzahl der Schülerinnen und Schüler zeigt nur partielle Übereinstimmungen. Gewichtet man hingegen die Coronafälle mit der Anzahl Schülerinnen und Schülern an Gymnasien und FMS, entspricht die Karte schon besser den Entscheiden der Kantone, auch wenn einzelne Fälle nach wie vor nicht hineinpassen):

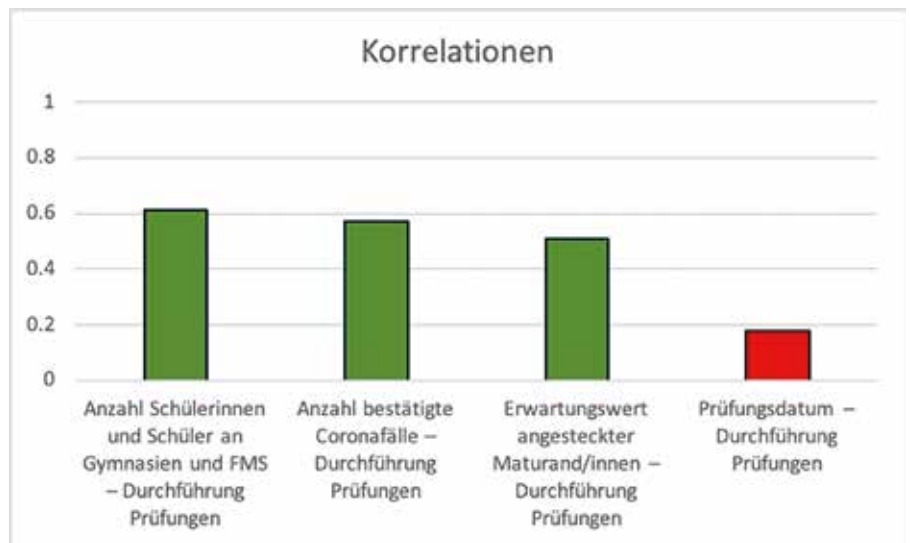
Man muss allerdings die Grössenordnungen beachten: Für Zürich ergeben beispielsweise die Zahlen des BfS einen Wert von 23 (10500 Schülerinnen und Schüler an Gymnasien, 217 bestätigte Coronafälle pro 100000 Einwohner), d.h. bei einem vierjährigen Gymnasium wären 6 Maturandinnen und Maturanden potenziell betroffen.



Bemerkenswerte Korrelationen

Offenbar war das eigentliche Prüfungsdatum nur in wenigen Fällen ausschlaggebend dafür, die Prüfung abzusagen. Dafür waren Kantone mit hohen Schülerzahlen unabhängig von der konkreten epidemiologischen Situation eher bereit, auf die Prüfungen zu verzichten.

Der VSG hat sich in seiner Stellungnahme von Anfang April klar für die Durchführung von Prüfungen ausgesprochen, sofern die Vorgaben des BAG eingehalten werden können, und er zeigt sich enttäuscht darüber, dass es der EDK in den sechs Wochen zwischen dem Schliessen der Schulen und dem Antrag an den Bundesrat nicht gelungen ist, eine schweizweit einheitliche Regelung zu finden, durch einen Kompromiss die Vergleichbarkeit der Schweizerischen Maturität auch 2020 sicherzustellen und die Chancengerechtigkeit zu wahren. Der VSG hofft, dass man aus dieser unbefriedigenden Situation die richtigen Erkenntnisse für das Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» ableitet. Er hat



zudem sein Befremden und seine Besorgnis über die Versuche geäußert, den Stellenwert der Maturitätsprüfungen selbst zu hinterfragen.



https://www.vsg-sspes.ch/fileadmin/user_upload/2020_05_10_Brief_Maturitaetspruefungen.pdf